

SKIGASTEIN

Bergblicke

www.skigastein.com

Ausgabe 18 · 2024/2025



Abfahrten ohne Ende

DIE NORD UND DIE INFINITY: WINTERSPORT (FAST) OHNE GRENZEN

Gastein ist das höchstgelegene Wintersportgebiet im Skiverbund Ski amadé. Die hohe Schneesicherheit ist ein Vorteil dieser besonderen Lage, aber nicht der einzige.

Wer von ganz oben ins verschneite Tal blickt, kann bereits erahnen, dass hier einige der längsten Abfahrten weit und breit warten. Legendar ist zum Beispiel die „Nord“ in Bad Hofgastein mit ihren 1.441 Metern Höhendifferenz.

Echte Händertests sind auch die beiden langen Talabfahrten von der Schlossalm. Eine davon führt ins Angertal, das der komfortable Verbindungsweg auf den benachbarten Stubnerkogel ist. Dort angekommen, gelangt man ebenfalls auf zwei Wegen von ganz oben nach ganz unten. Ein Erlebnis für alle Skibegeisterten, denn die körperliche Anstrengung gerät angesichts der perfekt präparierten Pisten und der atemberaubenden Ausblicke rasch in Vergessenheit. Insgesamt ergibt das über 4.000 Höhenmeter und zurecht die Bezeichnung „Skigastein Infinity Loop“.

Weiter auf Seite 4/5 >

SEITE 2

Volles Programm

Mit dem Skigastein-Wochenprogramm haben Gäste jeden Tag die Chance, Neues zu entdecken. Die Palette reicht von Schneeschuhwandern über eine Skisafari bis zum Early Morning Skiing. In den *Bergblicken* gibt's die wichtigsten Infos zu allen Aktivitäten.

SEITE 6

Ganz schön flexibel

Wintersportler:innen sind flexibel – die Gasteiner Bergbahnen auch. Stundentickets sind eine attraktive Alternative zum Tagesskipass, wenn man's ruhig angehen will oder wenig Zeit hat. Die Gefahr, mitten am Berg zu „stranden“, besteht hier nicht.

SEITE 7

Prominente Gäste

Freeriderin Sandra Lahnsteiner zeigt im neuen Videoformat #skigastein CONNECTS die Naturschönheiten des Gasteiner-tals. Mit dabei sind prominente Wegbegleiter:innen wie Bernhard Gruber, Olympiasieger in der Nordischen Kombination.

Gastein verbindet



© Gasteiner Bergbahnen AG

Liebe Gäste,

in unserem schönen Gasteinertal dreht sich im Winter 2024/2025 vieles um Verbindungen. Vor allem um Verbindungen, die wir schaffen wollen. Gastein ist ein magischer Anziehungspunkt für Wintersportbegeisterte und Erholungsuchende, die sich – wie Sie – nach einem unverfälschten, nachhaltigen und absolut einzigartigen Naturerlebnis sehnen. Bei uns wird dieser Wunsch Wirklichkeit. Nutzen Sie die Gelegenheit und treten Sie mit anderen Besucher:innen in Kontakt. Sie werden rasch erkennen, wie sehr uns gemeinsame Interessen zusammenschweißen können.

In der 18. Ausgabe unserer *Bergblicke* geht es auch um die Verbindung zwischen Bergen. Die „Skigastein Infinity Loop“ ist eines der Highlights in unserem Skigebiet. Zwischen Bad Hofgastein und Bad Gastein eröffnen sich zwei Gipfel und vier spektakuläre Talabfahrten mit weit über 4.000 Höhenmetern. Passend dazu verbindet auch unser Freeride-Ass Sandra Lahnsteiner. In ihrer Videoserie #skigastein CONNECTS fährt die Profisportlerin mit prominenten Kolleginnen und Kollegen die Gasteiner Pisten ab und entlockt Julia Mancuso und Co. dabei so manches kleine Geheimnis.

Weitere interessante Themen in unserer Zeitung sind unser neues, abwechslungsreiches Wochenprogramm, das zukunftsweisende Projekt „Skigastein 2030“, neue Ticketvarianten und einige Highlights aus unserem Eventkalender. Wir freuen uns, dass Sie uns im Gasteinertal besuchen, wünschen Ihnen viel Spaß mit den *Bergblicken* und vor allem einen unvergesslichen Aufenthalt.

Schöne Grüße aus Gastein

Andreas Innerhofer

Andreas Innerhofer
Vorstand Gasteiner Bergbahnen AG



Die perfekte Woche in Skigastein

**JEDEN TAG EIN NEUES ABENTEUER,
JEDEN TAG EIN NEUES NATURERLEBNIS**

Mit dem neuen Wochenprogramm der Gasteiner Bergbahnen lernt man das Gasteinertal in allen Facetten kennen. Wir haben uns die wiederkehrenden Highlights angesehen und die perfekte Woche in Skigastein erstellt.

Montag, 13:00 Uhr: Skisafari

Eine Woche in Gastein beginnt am besten damit, dass man das Skigebiet kennenlernt. Gar nicht so einfach, denn das Terrain ist sehr weitläufig. Bei der montägigen „Skisafari“ zeigt der erfahrene Guide Hans Naglmayr (siehe Interview) seinen Gästen die schönsten Pisten und urigsten Hütten des Tales. Treffpunkt ist die Bergstation der Schlossalmbahn.

16.12. bis 18.01.

Info und Anmeldung:
Skischule Bad Hofgastein
+43 6432 6339



© Gasteinertal Tourismus GmbH, Christoph Olschneider

Dienstag, 16:30 Uhr: Genusswanderung im Fackellicht

Am Dienstag sollte man die Gelegenheit nicht verpassen, am Raiffeisen-Parkplatz in Bad Gastein in den Shuttlebus Richtung Schachengut zu klettern. Dort startet eine geführte Winterwanderung im Fackellicht zur Graukogelhütte, wo ein Drei-Gänge-Menü plus Aperitiv wartet.

17.12. bis 18.05.

außer 24.12. und 31.12.

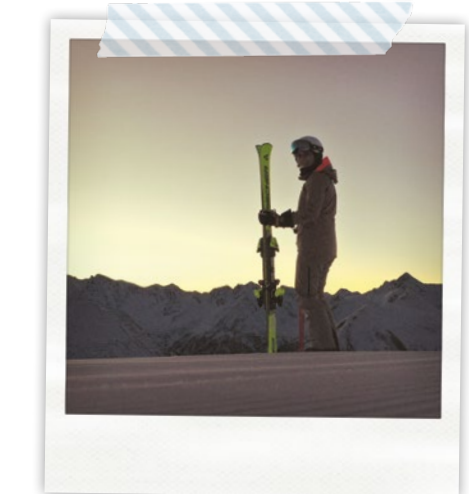
Info und Anmeldung:
Graukogelalm
+43 664 9930712

Mittwoch, 7:15 (Jänner) bzw. 7:00 Uhr (Februar): Early Morning Skiing

Da die Fackelwanderung um ca. 21:00 Uhr endet, schaffen wir es am nächsten Morgen pünktlich zum Early Morning Skiing. Ambitionierte Frühstarter:innen treffen sich bei den Talstationen der Stubnerkogel- und der Schlossalmbahn, um nach der Auffahrt auf über 2.000 Metern den Sonnenaufgang zu genießen. Die anschließenden Abfahrten auf frisch präparierten Pisten lassen jedes Skifahrer-Herz höher schlagen. Um 9:30 Uhr steht ein gemeinsamer Brunch auf dem Programm.

08.01. bis 26.02.

Anmeldung im Onlineshop:
skigastein.skiperformance.com



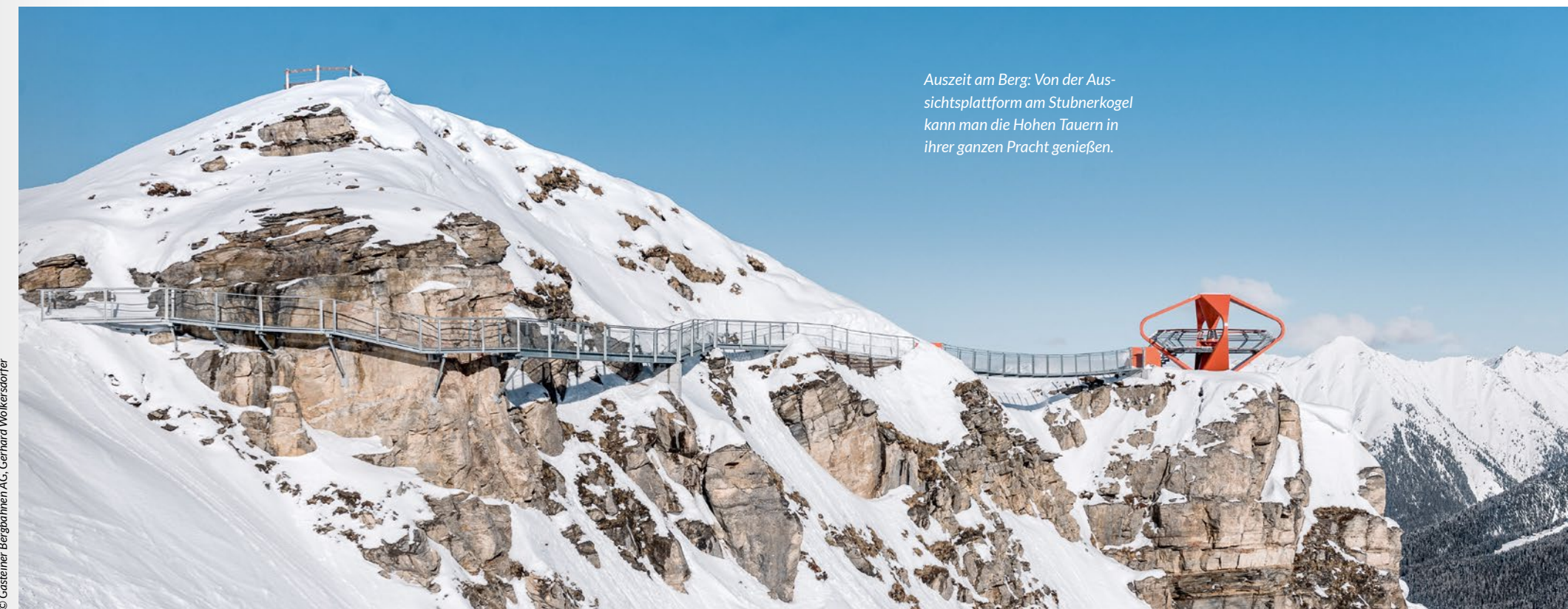
© Gasteiner Bergbahnen AG

Donnerstag, 10:00 Uhr: Gipfelblick-Winterwanderung

Eine kleine Verschnaufpause gefällig? Dann bietet sich die Gipfelblick-Wanderung mit Bergwanderführerin Theresa Sommerbichler auf der Schlossalm an. Mit Atemübungs- und Achtsamkeitspausen sowie Gehmeditation wird die Winterwanderung zum durch und durch entspannenden Erlebnis.

02.01. bis 27.05.

Anmeldung im Onlineshop:
skigastein.skiperformance.com



© Gasteiner Bergbahnen AG, Gerhard Wolkersdorfer

Auszeit am Berg: Von der Aussichtsplattform am Stubnerkogel kann man die Hohen Tauern in ihrer ganzen Pracht genießen.

Freitag, 10:15 Uhr: Schneeschuhwanderung

Auch über die Schneeschuhwanderungen am Graukogel hat uns Hans Naglmayr im Interview einiges verraten. Der romantische Zirbenzauber-Rundwanderweg ist einer der schönsten im Salzburger Land – manche alte Zirbe am Wegesrand ist schon fast 400 Jahre alt. Los geht es an der Talstation der Graukogelbahn, die Wanderung dauert etwa drei Stunden.

20.12. bis 21.05.

Info und Anmeldung:
Kur- und Tourismusverband Bad Gastein
+43 6432 3393 560



© Gasteinertal Tourismus GmbH, Manuel Merkl

Samstag und Sonntag

Es braucht nicht immer einen Plan. Am Wochenende heißt's einfach rein in die Bahn, rauf auf den Berg und Pistenspaß pur genießen!

Montag, 10:00 Uhr: Auszeit am Berg

Wie, noch immer hier? Wir können's verstehen, denn eine perfekte Woche in Skigastein macht Lust auf mehr. Am achten Tag ist aber Entschleunigung angesagt. Theresa Sommerbichler führt Erholungssuchende mit der Bahn auf den Stubnerkogel. Bei einem Winter-spaziergang mit kleinen Bewegungsübungen kann man zur Ruhe kommen, das Gedankenkarussell stoppen und sich eine echte Auszeit vom Alltag gönnen.

30.12. bis 21.05.

Anmeldung im Onlineshop:
skigastein.skiperformance.com



© Gasteinertal Tourismus GmbH, Michael Königshofer

„VERSTÄNDNIS FÜR DIE NATUR ERREICHT MAN AM BESTEN IN DER NATUR“

Tiere, Pflanzen, Gletscher, Wasser oder Gesteine – als Ranger im Nationalpark Hohe Tauern hat Hans Naglmayr alles gelernt, was man über die Berge wissen muss. Dieses Wissen gibt er nun an die Gäste in Skigastein weiter. Im Rahmen des neuen Wochenprogramms betreut er die montägigen Skisafaris sowie jeden Freitag die Schneeschuhwanderungen am Graukogel. Was er sich dabei erhofft, verrät der Guide im Interview mit den *Bergblicken*.



© David Schöffler

Hans, du bist seit vielen Jahren mit Menschen in der Natur unterwegs. Warum?

Man kann hier viel vermitteln, das sonst schwer greifbar ist. Über die Gletscherschmelze zum Beispiel und warum Umweltschutz auch Menschenschutz ist. Verständnis für die Natur erreicht man am besten in der Natur.

Wie passt das mit Wintersport zusammen?

Gerade Gastein unternimmt viel für einen nachhaltigeren Fremdenverkehr. Wir haben tolle Angebote – auf den Pisten und auch abseits. Man muss sie den Gästen nur zeigen, dabei die Besucherströme auch ein wenig kanalisieren und eine Sensibilität für das Miteinander von Pflanzen, Tieren und Menschen entwickeln. Dazu will ich meinen Teil beitragen.

Wie sieht das in der Praxis aus – was erwartet Teilnehmer:innen und Teilnehmer bei der Skisafari?

Es gibt jedenfalls viel zu erzählen. Zum Beispiel kann ich anschaulich machen, warum man auf den gesicherten Pisten bleiben sollte, weil man mit jeder Abkürzung Tiere erschrecken und in Panik versetzen oder Jungwald zerstören kann. Aber auch Speicherteiche und Schneekanonen können sehr spannend sein.

Und beim Schneeschuhwandern?

Der Zirbenzauber-Rundweg am Graukogel ist einer der schönsten Wege, die ich kenne – und die Zirbe ist ein großartiger Baum, bei dem die Evolution ganze Arbeit geleistet hat. Sie ist eine der wenigen Baumarten, die Blitzeinschläge aushält. Wäre es anders, könnte sie so weit oben nicht bestehen.

Wie reagieren die Gäste auf deine Schilderungen?

Sehr positiv. Mit fällt auf, dass es oft an wichtigem Grundwissen fehlt, zum Beispiel über Schneeprofile und Lawinenwarnstufen – woher sollte dieses Wissen auch kommen? Die Gäste sind dankbar, dass ihnen das mal jemand vermittelt. Und ich denke schon, dass es viele dazu bringt, die Natur mit anderen Augen zu sehen.

Muss man sportlich fit sein, um an deinen Führungen teilnehmen zu können?

Viel wichtiger ist eine vernünftige Ausrüstung. Um die Schneeschuhe kümmern wir uns, aber ein T-Shirt und Turnschuhe sind im alpinen Gelände natürlich zu wenig. Was den körperlichen Anspruch betrifft: Wer auf einem gemütlichen Wanderweg zurechtkommt, sollte auch bei meinen Touren keine Probleme haben. Wir lassen uns ja Zeit, damit alle die Berge intensiv erleben und genießen können.

Die Nord

GLÜCKSMOMENTE AUF EINER DER LÄNGSTEN ABFAHRTEN DER OSTALPEN

Mehr als zehn Kilometer und 1.441 Höhenmeter – das sind die nackten Zahlen zur „Nord“. Sie sagen aber nur wenig darüber aus, wie man sich fühlt, wenn man auf 2.304 Metern an der Bergstation des Sessellifts Hohe Scharte steht und eine der längsten Abfahrten der Ostalpen vor sich hat.

Sie vermitteln auch nicht das pure Vergnügen, im ersten Steilhang reinsten Naturschnee unter den Brettern zu haben. Sie zeigen nicht die prachtvolle Aussicht über das gesamte Tal bis hin zum Hochkönig, die man nach dieser Herausforderung genießen kann. Sie lassen das Gefühl der langsam müde werdenden Oberschenkel höchstens errahnen, mit denen man trotzdem den anspruchsvollen Lärchenhang in Angriff nimmt. Sie geben nicht die Überwindung wieder, die einzige Einkehrmöglichkeit entlang des Wegs links liegen zu lassen und stattdessen weiter Richtung Bad Hofgastein zu gleiten. Und sie ersetzen schon gar nicht den Glücksmoment, unten bei der Weitmoserin abzuschwingen. Kurzum: Die Nord muss man erleben – am besten gleich morgen!

Die Nord, so viel steht fest, ist mehr als eine Abfahrt. Sie ist ein unvergessliches Abenteuer, das nicht nur für Top-Skifahrer:innen geeignet ist. Auch Fortgeschrittene mit guter Kondition können hier persönliche Triumphe feiern, denn von sanften Hängen bis zu steileren Abschnitten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zwei Erinnerungsfotos gibt's obendrauf: eines beim Fotopoint am Start und eines an der Leaderwall im Ziel.

Ein Insider-Tipp: Das ultimative Nord-Feeling erlebt man am frühen Morgen. Um 9 Uhr hat man die Abfahrt noch fast für sich allein und kann die ersten Spuren in den frisch präparierten

ten Schnee ziehen. Bremsschwünge inklusive, denn die Morgensonne lässt die Gasteiner Bergwelt in den allerschönsten Farben erstrahlen.

„Die Nord – das Rennen“ am 5. April 2025
Besonders wilde Pistenfans fiebern schon jetzt dem 5. April 2025 entgegen. Bei „Die Nord – das Rennen“ wird auf der legendären Strecke ein Super-G ausgeflackt. Die Allerschnellsten bewältigen den Kurs in rund sechs Minuten. Seit dem Vorjahr gilt die Herausforderung auch für Snowboarder:innen.



© Max Steinbauer



Ganz oben an der Hohen Scharte beginnt die Nord, ein Muss für jeden Skifahrer im Gasteinertal.

© Max Steinbauer



© KTVB Hofgastein, Manuel Marktl

Die Infinity

ENDLOSES SKIVERGNÜGEN ZWISCHEN STUBNERKOGEL UND SCHLOSSALM

Nur wenige Wintersportgebiete bieten Besucher:innen die Möglichkeit, vom Zug direkt in die Bergbahn zu wechseln. In Bad Gastein kein Problem, denn die Talstation der Stubnerkogelbahn schließt unmittelbar an den Bahnhof an.

Nur rund zehn Minuten später erreicht man die Bergstation auf 2.233 Metern Seehöhe und die berühmte Hängebrücke. Ein echtes Highlight, doch für Skibegeisterte hat das Gastein-Erlebnis gerade erst begonnen. Ohne es zu ahnen, befinden sich die Gäste nämlich schon mittendrin in der „Skigastein Infinity Loop“, einem absoluten Must-do für alle Skifans in und um Gastein. Die Architektur der 360-Grad-Aussichtsplattform Glocknerblick am Stubnerkogel erinnert ein wenig an eine Krone. Königlich fühlt man sich auch bei den anschließenden Abfahrten, die für unroutinierte Skifahrer:innen ebenso gut bewältigbar sind wie für Profis.

Die Infinity besteht aus vier Pisten und verspricht unendlichen Skispaß zwischen dem Stubnerkogel in Bad Gastein und der Schlossalm in Bad Hofgastein. Starten kann man auf beiden Bergen, mittendrin bietet sich ein Zwischenstopp im Naturparadies Angertal an. Insgesamt warten vier lange Abfahrten mit insgesamt über 4.000 Höhenmetern – (nahezu) grenzenloses Skivergnügen also.

Unsere vier Top-Tipps:

- **Die 11er:** Will man vom Stubnerkogel ins Angertal gelangen, ist die 11er die erste Wahl. Sie zählt zu den schönsten Abfahrten Salzburgs und ist trotz 1.150 Metern Höhenunterschied auch für Genusskifahrer:innen ein tolles Erlebnis.

Die Infinity verspricht nahezu grenzenloses Skivergnügen – stets mit Ausblicken auf das Gasteinertal und die umliegende Bergwelt.

- **Die Junger:** Viele Einheimische schwören auf die Abfahrt vom Junger-Sessellift an der Nordseite des Stubnerkogels. Vor allem gegen Saisonende, denn die Ausrichtung des Hangs verspricht auch im Frühjahr noch allerbeste Pistenverhältnisse.
- **Die H2:** An der Schlossalm-Bergstation beginnt die H2. Mit ihr kann man die „Nord“ ein wenig abkürzen, ehe sie in die berühmte Abfahrt nach Bad Hofgastein mündet. Panoramablick, Steilpassagen und Waldstücke – hier wird Wintersportler:innen alles geboten.
- **Der Ochsenriedel:** Vom Hochalm-Schlepper startet eine lange Abfahrt Richtung Angertal. Leicht kupiert und sehr breit, ist sie ein Paradies für Carver:innen.

Das Quiz

Sie sind bereit für die Herausforderungen Nord und Infinity?

Dann beantworten Sie auf dem Weg doch die folgenden fünf Quizfragen:

1. Welche offizielle Bezeichnung trägt der Starthang der Nord: H...?
2. Auf der Nord begegnet Ihnen nach dem Lärchenhang die erste und bis kurz vor dem Tal einzige Skihütte. Ihr Name?
3. Wie lange ist die Hängebrücke am Stubnerkogel?
4. Vom Angertal führt eine Gondelbahn Richtung Schlossalm. Wie heißt sie?
5. Warum heißt es an der Schlossalm-Bergstation „Bitte lächeln!“?

Flexibel wie die Gäste

MIT DEN STUNDENKARTEN DER GASTEINER BERGBAHNEN IST JEDER SKITAG ANDERS



„Unsere Stundenkarten sind so angelegt, dass man immer die Möglichkeit hat, noch ins Tal zu gelangen.“

Andreas Innerhofer
Vorstand, Gasteiner Bergbahnen AG

Mal ehrlich, wie sieht bei den meisten von uns ein schöner Skitag aus? Man steht nicht von früh bis spät auf den Brettern, sondern legt immer wieder einen Einkehrschwung ein. Manchmal ist der Hüttenaufenthalt so nett und die Aussicht so schön, dass es schwerfällt, noch mal auf die Piste zurückzukehren. Oftmals tut man es trotzdem, der Tagesskipass soll sich schließlich auszahlen. Nutzer:innen der neuen Stundenkarten in Gastein dagegen profitieren nun von ihrer flexiblen Ticketwahl.

Die 2-, 3- oder 4-Stunden-Variante ersetzt die bisherigen urzeitgebundenen Nachmittagskarten. „Wir sind davon überzeugt, dass wir damit eine weitere Verbesserung unseres Angebots erreicht haben“, freut sich Andreas Innerhofer, Vorstand der Gasteiner Bergbahnen.

Die Gäste werden immer flexibler. Manchmal wollen sie ruhig in den Tag starten und erst am Nachmittag auf die Piste, ein anderes Mal gehen sie es am Vormittag sportlich an und kehren schon mittags ins Tal zurück, um dem ganz großen Trubel zu entgehen. Mit den Stundenkarten kann man jeden Tag anders planen, ohne sich in die Gefahr zu begeben, dass man nach Zeitablauf irgendwo am Berg hängen bleibt. „Unsere Stundenkarten sind so angelegt, dass man immer die Möglichkeit hat, noch ins Tal zu gelangen“, betont Andreas Innerhofer.

Für Urlaubsgäste interessant sind auch die zahlreichen Mehrtageskarten. Besonders beliebt ist der Sechs-Tages-Skipass, der bereits ab 312 Euro (Online-Tarif) erhältlich ist. Kleinkinder bis Jahrgang 2019 sind bei den Gasteiner Bergbahnen übrigens gratis unterwegs.

Noch flexibler: Dynamic Pricing und Saisonverlängerung
Flexibel wie das Skipass-Portfolio ist auch das „Dynamic Pricing“ im Online-Shop [skigastein.skiperformance.com](https://www.skigastein.skiperformance.com).

Im dritten Jahr der Preisstaffelung winken Frühbucher:innen wieder attraktive Rabatte. Das Prinzip ist einfach: Je früher man sich seine Liftkarte sichert, desto günstiger ist sie. Später nähert sich der Online- dem Kassapreis an, außerdem ist das Frühbucher-Kontingent limitiert.

Das Maximum an Flexibilität erreicht man 2025 durch das späte Osterwochenende. Die Gasteiner Bergbahnen haben daher beschlossen, den Skibetrieb in Sportgastein bis 1. Mai aufrechtzuerhalten – abhängig von der Schneelage natürlich. Nutzen Sie diese einmalige Chance!

Manchmal beginnt ein schöner Skitag ganz entspannt, manchmal endet er so. Mit einer Stundenkarte bleibt man jedenfalls immer flexibel.

Bequem und einfach buchen im Online-Ticket-Shop



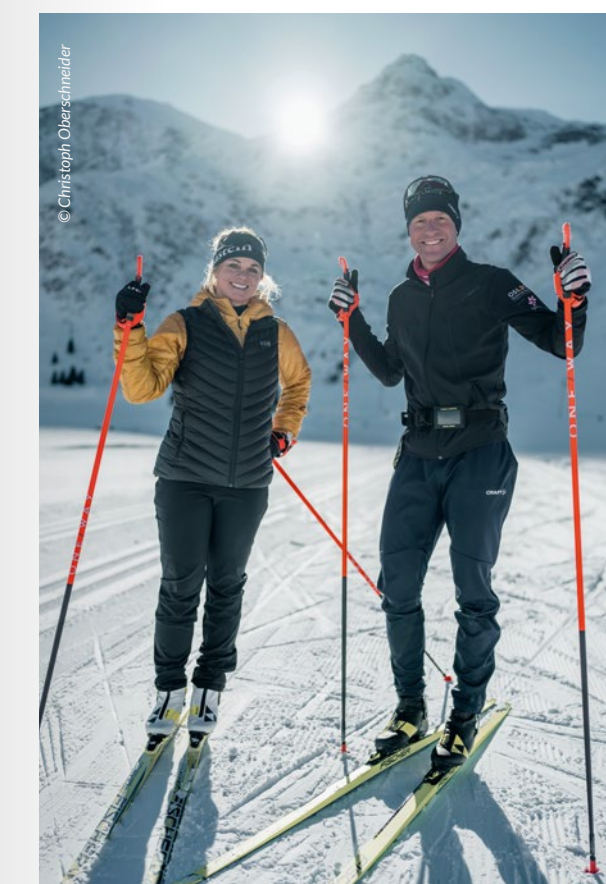
#skigastein CONNECTS

FREERIDERIN SANDRA LAHNSTEINER HOLT SPORT- UND TV-STARS VOR DIE KAMERA

Viele Skistars, aber auch manche TV-Größen haben eine enge Verbindung mit dem Gasteinertal. Vier von ihnen holt Filmproduzentin und Freeriderin Sandra Lahnsteiner für das neue Videoformat #skigastein CONNECTS vor die Kamera. Die Gesprächspartner:innen verbringen mit Sandra einen gemeinsamen Skitag und geben Einblicke in ihren Sport, ihre Beziehung zur Natur und ihre besondere Verbindung mit Gastein.



Sandra Lahnsteiner zeigt mit ihren prominenten Gästen, wie abwechslungsreich Skigastein ist.



Welche prominenten Gäste treten bei #skigastein CONNECTS auf?

- **Bernhard Gruber** ist dreifacher Weltmeister in der Nordischen Kombination und holte 2010 in Vancouver Olympia-Gold im Team. Der Local Hero dreht mit Sandra Lahnsteiner eine Langlaufrunde auf der nach ihm benannten „Bernhard Gruber Olympia Loipe“, zeigt aber auch sein skifahrerisches Können.
- **Julia Mancuso**, Riesenslalom-Olympiasiegerin von 2006, ist mit Sandra seit einem gemeinsamen Filmdreh auf Hawaii eng befreundet. Die beiden Frauen teilen eine besondere Leidenschaft ... Powder.
- Als Konditionstrainerin im ÖSV betreute Sandra Lahnsteiner neben Anna Veith auch **Nicole Schmidhofer**. Die Kärntnerin, 2017 Weltmeisterin im Super-G, zieht für #skigastein CONNECTS ihre ersten Schwünge im Gasteiner Schnee und plaudert beim Einkehrschwung über ihr Leben nach dem Leistungssport.

- Heimvorteil genießt neben Bernhard Gruber auch **Judith Altenberger**. Die Schauspielerin war Darstellerin in der erfolgreichen TV-Serie „School of Champions“ und zeigt in #skigastein CONNECTS ihre Lieblingsplätze im Gasteinertal.

#skigastein CONNECTS entstand unter der Schirmherrschaft der Gasteiner Bergbahnen. Das Interview mit Bernhard Gruber ist auf YouTube und der Skigastein-Website bereits zu sehen. In den kommenden drei Monaten ist je eine weitere Folge geplant.

„Unser Ziel ist es, eine Verbindung zwischen digitalem Storytelling und echten Skierlebnissen zu schaffen.“

Markus Papai
Bereichsleiter für Marketing und Kommunikation

Skigastein – eine Marke mit Zukunft

ES GIBT BAD GASTEIN, ES GIBT HOFGASTEIN, ES GIBT SPORTGASTEIN – UND ES GIBT SKIGASTEIN.

Der Markenname scheint schon jetzt in der Internet-Domain der Gasteiner Bergbahnen auf. Kürzlich wurde zusätzlich ein eigenes Logo präsentiert, das vor allem zum Einsatz kommen soll, wenn es um Produktentwicklungen und Innovationen für die Gäste geht. Im Rahmen einer Zwei-Marken-Strategie bleibt auch das bisherige Bergbahnen-Logo erhalten.

SKIGASTEIN

Die Einführung des neuen, von der Agentur Moodley entwickelten Schriftzugs ist Teil des umfassenden Strategiepapiers „Skigastein 2030“. „Wir sehen die Gasteiner Bergbahnen als Leitbetrieb im Salzburger Land. Um dieser Rolle weiterhin gerecht zu werden, wollen wir die Außenpräsentation unserer Marke laufend optimieren“, betont Markus Papai, Bereichsleiter für Marketing und Kommunikation. Das neue Logo symbolisiert die Innovationskraft von Skigastein mit immer neuen Angeboten, um Wintersportler:innen zu begeistern. Das bewährte Bergbahnen-Logo wiederum steht für die Naturverbundenheit der gesamten Region, das Traditionsbewusstsein und die Absicht der Gasteiner Bergbahnen, spektakuläre Urlaubserlebnisse mit einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie zu verknüpfen.

Haben Sie das neue Skigastein-Logo schon entdeckt? Halten Sie die Augen offen und vergessen Sie nicht: Der wichtigste Teil unserer Vision „Skigastein 2030“ sind Sie!



SNOW JAZZ GASTEIN

12. bis 16.03.2025

Eingefleischte Fans wissen es schon lange: Gastein ist eine Jazz-Metropole. Im Sommer ist die Konzertreihe „summer.jazz.in.the.city“ ein Pflichttermin, im Winter heißt es „Snow Jazz Gastein“. Auch auf einigen Skihütten sind ungewohnte Klänge zu hören, das Herz der Veranstaltung ist aber das Sägewerk in Bad Hofgastein. Snow Jazz Gastein ist nicht nur für Kenner:innen geeignet – Einsteiger:innen finden vor allem bei den kostenlosen Hütten-Konzerten die perfekte Gelegenheit, in die improvisierten Klangwelten einzutauchen und die einzigartige Kombination von Jazz und Winter-Idylle zu genießen. ■

© Gasteinertal Tourismus GmbH, Manuel Marktl

Event-Highlights 2025

MUSIK, KUNST UND SPITZENSPORT IM GASTEINERTAL

Skigastein lockt nicht nur mit Top-Pisten und atemberaubenden Ausblicken – auch unsere Veranstaltungen sind immer einen Besuch wert. Beim Durchforsten des bunten Eventkalenders sind dem *Bergblicke*-Team vier Highlights besonders ins Auge gestochen.

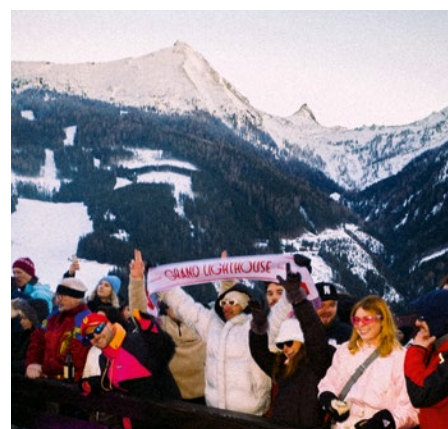
FIS SNOWBOARD WELTCUP

14. und 15.01.2025

Bereits zum 25. Mal geben sich die Stars der Snowboard-Szene in Bad Gastein ein Stelldichein. Die anspruchsvolle Buchebenwiese hat sich mit über 30 Prozent Hangneigung als „Streif des Snowboard-Sports“ etabliert. Die prächtige Stimmung beim Flutlicht-Spektakel am Dienstagabend und dem Mixed-Teamwettbewerb am darauffolgenden Nachmittag erinnern ebenfalls an den Ski-Klassiker in Kitzbühel. Im sportlichen Rampenlicht steht bei der Jubiläumsausgabe Lokalmatador Andreas Prommegger: Der Pongauer entschied drei der letzten vier Team-Events für sich und peilt nun den zweiten Einzelsieg bei seinem Heimrennen an. ■



© KTVB Bad Gastein, Simon Hutter



© Company DocX Travel Events GmbH

LIGHTHOUSE™ Festival

25. bis 26.01.2025

Elektronische Beats und die verschneiten Berggipfel, wie passt das zusammen? Ausgezeichnet, wie die Premiere der „LIGHTHOUSE Winter Edition“ im Vorjahr gezeigt hat. Namhafte internationale DJs, aber auch Local Heroes machten verschiedene Locations im Gasteinertal zur Partyzone. Es war ein langgehegter Wunsch der Veranstalter, neben Events in Kroatien, Südafrika und Sansibar auch in einem alpinen Ambiente Urlaubsstimmung zu verbreiten – Gastein hat sich als ideale Location erwiesen. ■



© Gasteinertal Tourismus GmbH, Gerhard Walkersdorfer

ART ON SNOW

01. bis 07.02.2025

Eis und Schnee sind nicht nur zum Skifahren da – Einheimische und internationale Künstler:innen verwandeln das Gasteinertal Jahr für Jahr in ein Freiluft-Atelier und kreieren im Rahmen von „Art on Snow“ atemberaubende Skulpturen. Man kann den Kunstschaufenden beim Erschaffen ihrer eisigen Werke zusehen ... und anschließend beobachten, wie sich diese unter dem Einfluss der Witterung verändern. ■

Cradle to Cradle Certified® Silber
by gugler* DruckSinn
Sicher. Kreislauffähig.
Klimafreundlich.
© drucksinn.at

Impressum

Redaktion: plenos – Agentur für Kommunikation // Grafik: 2/4 Designbureau // Druck: gugler* DruckSinn // Herausgeber: Gasteiner Bergbahnen Aktiengesellschaft, Bundesstr. 567, A-5630 Bad Hofgastein, Tel.: +43/6432/6455-0, info@skigastein.com, www.skigastein.com

